



Vorsitz:	Lindemann Georg
Protokollführung:	Jäggi Paul
Stimmzähler:	Hans Ackermann und Kurt Kissling
Stimmberechtigte:	89 Stimmbürger/innen

Einleitung

Es wird festgestellt, dass rechtzeitig zur Gemeindeversammlung eingeladen worden ist. Die Traktandenliste wurde im Anzeiger Thal-Gäu veröffentlicht. Sowohl der Bericht mit den Anträgen des Gemeinderates, als auch die Detailunterlagen wurden vorschriftsgemäss zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Es gibt keine Bemerkungen zur Traktandenliste. Diese gilt demnach als genehmigt.

Traktanden:

Nr.		Registratur	Beschluss
1	Budget-Gemeindeversammlung Begrüssung und Wahl der Stimmzähler	0.1	0
2	Budget-Gemeindeversammlung Protokollgenehmigung ordentliche Gemeindeversammlung	0.1	0
3	Anpassung DGO Dienst- und Gehaltsordnung DGO Genehmigung Anpassung FW-Gehälter / Pikettentschädigung	2.1.012.1	0
4	Friedensrichter - / Inventuramt Nachlass Eckinger Urs Verkauf der Liegenschaft / Beschlussfassung	1.0.007	0
5	Heizung / Holzschnitzel Nahwärmeverbund NWW 2016 Orientierung Budget 2016	8.1.015	0
6	Finanzpläne Finanzplan 2016 - 2020 Erläuterungen Finanzplan	2.1.004	0
7	Budget-Gemeindeversammlung Kreditbewilligungen für Investitionen	0.1	0
	1. Anschaffung Tanklöschfahrzeug TLF		Fr. 360'000
	2. Kantonsbeitrag Belagssanierung Vordere Gasse		Fr. 20'400
	3. Kantonsbeitrag Bushaltestelle Zentrum		Fr. 59'400
	4. Kantonsbeitrag Lärmsanierungsprojekt Kestenholzer- und Fulenbacherstrasse		Fr. 16'700
	5. Erschliessung Milchgasse - Waldegg		Fr. 115'000
	6. Neubau Fussweg Fahrstrasse		Fr. 30'000
	7. Hauptstrasse Buswarteraum mit Velostation		Fr. 76'500*
	8. Ersatz Wasserleitung Murgenthalerstrasse		Fr. 185'000
	9. Erschliessung Milchgasse - Waldegg		Fr. 450'000
	10. Kanalisationsunterhalt 2016		Fr. 30'000
	11. Sanierung Kirchenvorplatz		Fr. 220'000
	12. Strassenbeleuchtung Ersatz durch LED		Fr. 76'000

8	Budget-Gemeindeversammlung Voranschlag Teuerungsausgleich 2016	0.1	0
9	Budget-Gemeindeversammlung Voranschlag 1. Laufende Rechnung 2. Investitionsrechnung	0.1	0
10	Budget-Gemeindeversammlung Gebühren 1. Wassergebühren 2. Abwassergebühren	0.1	0
11	Budget-Gemeindeversammlung Steuern 1. Feuerwehrsteuer 2. Gemeindesteuersatz für natürliche Personen 3. Gemeindesteuersatz für juristische Personen 4. Gemeindesteuersatz für Holding-Gesellschaften	0.1	0
12	Ehrungen Ehrungen Vergabe Kulturpreis an Paul Mäder	1.2.006	0
13	750-Jahr-Feier 2016 750-Jahr-Feier Wolfwil - 2016 Infos aus dem OK	9.4.014	0
14	Budget-Gemeindeversammlung Verschiedenes	0.1	0

Protokoll:

1	Budget-Gemeindeversammlung	0.1	0
	Begrüssung und Wahl der Stimmezähler		

Der Gemeindepräsident Georg Lindemann begrüsst die zahlreich erschienenen Stimmbürger/innen zur heutigen Gemeindeversammlung.

Einen besonderen Gruss richtet er an Urs Räber Bürgerpräsident, Irene Jäggi Vizepräsidentin der röm. kath. Kirchgemeinde und Erwin von Arb vom Oltnen Tagblatt.

Speziell begrüsst er die eingeladenen Gäste Paul und Sonja Mäder. Paul Mäder soll an der heutigen Sitzung mit dem Kulturpreis geehrt werden. Georg Lindemann meint dazu, dass man sich in Mäders Zuhause wie in einem liebevoll eingerichteten Heimatmuseum fühle. Mit grosser Freude und Hingabe habe Paul Mäder über Jahrzehnte hinweg alte Werkzeuge, Maschinen und Materialien gesammelt, um diese der Nachwelt zu erhalten. Dabei habe er ein besonderes Gespür entwickelt welche Sachen wirklich wertvoll und erhaltenswert seien. Viele der alten Gegenstände seien von ihm repariert oder instand gesetzt worden und seien dadurch immer noch funktionsfähig.

Georg Lindemann weist daraufhin, dass die heutige Versammlung elektronisch aufgezeichnet wird. Die Aufnahme wird für die Erfassung des Protokolls verwendet. Von Seiten der Versammlungsteilnehmern gibt es dazu keine Einwände. Die elektronische Aufzeichnung ist somit beschlossen.

Als Stimmezähler werden Hans Ackermann und Kurt Kissling vorgeschlagen. Dazu gibt es keine Einwände. Die Stimmezähler bilden zusammen mit dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeindeschreiber das Wahlbüro.

Stimmberechtigte Einwohner: 89

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer: 3

Eintreten auf alle Geschäfte gilt als beschlossen.

2	Budget-Gemeindeversammlung	0.1	0
	Protokollgenehmigung ordentliche Gemeindeversammlung		

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 10. Juni 2015 konnte vom 3.12. bis 10.12.2015 auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder vom Internet heruntergeladen werden.

Antrag des Gemeinderates mit 9:0 Stimmen

Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 10. Juni 2015.
Keine Wortbegehren.

Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Das Protokoll vom **Mittwoch, 10. Juni 2015** wird genehmigt.

Das Protokoll wird verdankt.

3	Anpassung DGO	2.1.012.1	0
	Dienst- und Gehaltsordnung DGO		
	Genehmigung Anpassung FW-Gehälter / Pikettentschädigung		

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Änderungen der Dienst- und Gehaltsordnung DGO

Aufgrund von Anpassungen innerhalb der Gemeindeorganisation mussten verschiedene Neuerungen und Änderungen in der Dienst- und Gehaltsordnung vorgenommen werden. Diese betreffen insbesondere den Pikettdienst, die Entschädigung für Mobiltelefone sowie Anpassungen bei den Feuerwehr-Pauschalen und den Kommissionsentschädigungen.

Mit den Änderungen wird bei der Feuerwehrpauschale eine grössere Transparenz geschaffen. Bis anhin ist die Pauschale als Gesamtbetrag in der Höhe von Fr. 17'900 aufgeführt worden. Neu hat man den Betrag auf die einzelnen Funktionsträger aufgeteilt. Mit den Anpassungen verringern sich die Beträge.

Der Gemeindepräsident informiert über die Änderungen.

Pikettbereitschaft § 35^{bis}

¹ Die Gemeindearbeiter und Schulhausabwarte erhalten eine Pauschalentschädigung für den Pikettbereitschaftsdienst.

Piketteinsatz § 17^{ter}

¹ Piketteinsätze gelten als Arbeitszeit. Der Anfahrtsweg im Radius von 20 km gilt bereits als Arbeitszeit.

² Für die sich aus dem Einsatz ergebenden Überstunden ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit gelten die Zeitzuschläge gemäss § 17^{ter}.

³ Die Zeitzuschläge werden quartalsweise ausbezahlt.

Entschädigung Mobiltelefon § 35^{ter}

¹ Der Gemeinderat legt für die Gemeindearbeiter und die Schulhausabwarte eine Pauschalentschädigung fest.

Bestehend (*kursiv = angepasst*)

Überzeitentschädigung § 17^{ter}

¹ Für Überzeit, die nicht durch Freizeit kompensiert werden kann, werden folgende zusätzliche Entschädigungen ausbezahlt:

- a) Montag bis Samstag, nach Abschluss der täglichen Soll-Arbeitszeit, 25 % ab 20.00 bis 06.00 Uhr sowie Sonntag 23.00 bis Montag 06.00 Uhr.
- b) 50 % Samstag 23.00 bis Sonntag 23.00 Uhr

Anhang 2

Einzel-Pauschalen (neu)

- b) Angehörige der Feuerwehr
 - Feuerwehrkommandant Fr. 4'000
 - Feuerwehrkommandant Stv. Fr. 1'500
 - Offiziere (ohne Kdt. + Kdt. Stv.) Fr. 1'000
 - Fourier Fr. 2'400
 - Atemschutz-Chef Fr. 1'500
 - Materialwart Fr. 1'400
 - Fahrzeugverantwortlicher Fr. 1'000

- Unteroffiziere Fr. 200
- Zug Chef Fr. 200
- Chef Verkehr Fr. 300

Anhang 3 (Kommissionsentschädigungen)**Umweltschutzkommission****Fr. 4'200**

- Aufsicht Sammelstelle* gemäss Stundenansatz
- Erhebungsverantwortlicher Landwirtschaft* gemäss Stundenansatz

Fachkommission Feuerwehr**Fr. 1'800****Beschluss mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen:**

Die Änderungen der Dienst- und Gehaltsordnung insbesondere § 17 und § 35 sowie die Anhänge 2 Einzel-Pauschalen und 3 Kommissionspauschalen werden genehmigt

4	Friedensrichter - / Inventuramt	1.0.007	0
	Nachlass Eckinger Urs		
	Verkauf der Liegenschaft / Beschlussfassung		

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Verkauf der Liegenschaft Fahrstrasse 82 im Betrag von Fr. 225'000.

Ausgangslage:

Nach dem Tod von Urs Eckinger hat die Gemeinde das Erbe der Liegenschaft an der Fahrstrasse 82 (GB Wolfwil Nr. 1101) angetreten. Für die Umsetzung des letzten Willens des Verstorbenen ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden damit die Liegenschaft möglichst rasch veräussert werden konnte.

Auf die Ausschreibung hin haben sich elf Personen für den Kauf der Liegenschaft interessiert. Von den nach der Besichtigung eingegangenen Angeboten konnte jedoch nur eines als realistisch eingestuft werden. Nach kurzer Verhandlung konnte man sich auf einen Verkaufspreis von Fr. 225'000 einigen. Die Schreibgebühren gehen zu Lasten des Käufers. Im Kaufpreis sind alle Aufwendungen eingeschlossen, welche von der Gemeinde geleistet worden sind. Es bleibt ein geringer Gewinn übrig, welcher in die Gemeindegasse fliesst.

Diskussionen/Wortbegehren:

Rico Domenig, Fahrstrasse 80 will wissen ob der Verwendungszweck für die Liegenschaft bereits bekannt ist? Er möchte als direkt betroffener Anwohner auf keinen Fall, dass dort eine Betriebserweiterung der Zimmerei stattfindet.

Georg Lindemann: Die Nutzung der Liegenschaft ist mit dem Käufer nicht diskutiert worden.

Keine weiteren Fragen.

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Die Liegenschaft Fahrstrasse 82, GB Wolfwil Nr. 1101, wird an Ulrich Büttiker, Fahrstrasse 84, 4628 Wolfwil verkauft. Der Kaufpreis beträgt Fr. 225'000. Die Schreibgebühren der Amtschreiberei gehen zu Lasten des Käufers.

5	Heizung / Holzschnitzel	8.1.015	0
	Nahwärmeverbund NWW 2016		
	Orientierung Budget 2016		

René Wyss Verwaltungsratspräsident des Nahwärmeverbundes Wolfwil NWW informiert die Versammlung über das Budget 2016

Laufende Rechnung:

Das Budget wurde in der Annahme eines durchschnittlichen Winters erstellt. Sollte der Winter widererwarten milder ausfallen könnte es sein, dass die berechneten Werte nicht erreicht werden. Eine Abschätzung ist nicht einfach. Im Budget 2016 wird von einer ausgeglichenen Rechnung ausgegangen. Es werden ordentliche Abschreibungen von rund Fr. 136'000 gemacht.

Investitionsrechnung:

Investitionen sind keine geplant obwohl ein Projekt für den Anschluss des Kindergartens an den Nahwärmeverbund ausgearbeitet worden ist. Mit der Wärmepumpe des Kindergartens bestehen Probleme und es ist mehrfach zu Störungen gekommen. Daher wäre es sinnvoll den Kindergarten in naher Zukunft ebenfalls an den Nahwärmeverbund anzuschliessen. Vorerst soll jedoch geklärt werden ob die Wärmepumpe kostengünstig saniert werden könnte. Sie ist etwas mehr als 10 Jahre alt.

René Wyss informiert im weiteren über die grossen Holzhaufen im Wald. Diese sind versuchsweise mit einem Papierfließ überdeckt worden. Mit dem Fließ soll erreicht werden, dass das Holz weniger feucht ist und so der Holzenergiegehalt gesteigert werden kann.

Zu den Ausführungen von René Wyss gibt es keine Fragen.

Über das Budget des Nahwärmeverbund Wolfwil NWW muss nicht abgestimmt werden.

6	Finanzpläne	2.1.004	0
	Finanzplan 2016 - 2020		
	Erläuterungen Finanzplan		

Rolf Kissling, Präsident der Finanz- und Personalkommission informiert die Versammlungsteilnehmer mittels einer Power-Point Präsentation über den Finanzplan 2017 – 2021

An der Rechnungsgemeindeversammlung im Sommer 2015 ist aufgezeigt worden, welche Auswirkungen die ausserordentlichen Steuereinnahmen auf die langfristige Finanzplanung der Gemeinde haben könnte. Mit den Aussagen dazu bewegt man sich auf dünnem Eis. Heute weiss man mehr darüber und für die damals offenen Fragen liegen nun verlässlichen Zahlen vor. Ein weiteres Thema war damals auch der neue Finanzausgleich NFA bei welchem nun die genauen Zahlen vorliegen. Weitere unklare Punkte waren auch die neue Rechnungslegung HRM2 auf welche alle Gemeinden im Kanton auf das Jahr 2016 umstellen müssen. Diese Veränderungen und Anpassungen konnten in den Finanzplan übernommen werden.

Anhand der Präsentation werden die Auswirkungen der ausserordentlichen Einnahmen aufgezeigt. In den Jahren 2017 und 2018 wird der Finanzausgleich für die Gemeinde Wolfwil drastisch um ca. 1 Mio. zurückgehen. Mit geringeren Nettoinvestitionen und Zusatzabschreibungen sollen diese Mindereinnahmen abgefangen werden. Der Ertragsüberschuss soll mit zusätzlichen Abschreibungen abgeschrieben werden. Auf längere Sicht hinaus sieht es für die Gemeinde gut aus. Die finanzielle Situation der Gemeinde verbessert sich laufend und es können Schulden abgebaut werden.

Die Verschuldung der Gemeinde ist rückläufig und die Gemeinde Wolfwil nähert sich immer mehr dem Kantonsmittel an. Die Gemeinde hat vor Jahren den Steuersatz rechtzeitig erhöht und damit gegen eine weitere Verschuldung Gegensteuer gegeben. Wir konnten seither Schulden abbauen. Darauf können wir stolz sein, müssen aber dazu Sorge tragen. Viele Gemeinden in der Region stehen heute vor demselben Problem und müssen ihre Steuern ebenfalls erhöhen weil sich Schulden angehäuft haben.

7	Budget-Gemeindeversammlung	0.1	0
	Kreditbewilligungen für Investitionen		
	1. Anschaffung Tanklöschfahrzeug TLF	Fr. 360'000	
	2. Kantonsbeitrag Belagssanierung Vordere Gasse	Fr. 20'400	
	3. Kantonsbeitrag Bushaltestelle Zentrum	Fr. 59'400	
	4. Kantonsbeitrag Lärmsanierungsprojekt Kestenholzer- und Fulenbacherstrasse	Fr. 16'700	
	5. Erschliessung Milchgasse - Waldegg	Fr. 115'000	
	6. Neubau Fussweg Fahrstrasse	Fr. 30'000	
	7. Hauptstrasse Buswarteraum mit Velostation	Fr. 76'500	
	8. Ersatz Wasserleitung Murgenthalerstrasse	Fr. 185'000	
	9. Erschliessung Milchgasse - Waldegg	Fr. 450'000	
	10. Kanalisationsunterhalt 2016	Fr. 30'000	
	11. Sanierung Kirchenvorplatz	Fr. 220'000	
	12. Strassenbeleuchtung Ersatz durch LED	Fr. 76'000	

7.1 Anschaffung Tanklöschfahrzeug TLF Fr. 360'000

Antrag des Gemeinderates mit 8 : 0 Stimmen:
Bewilligung eines Kredits von Fr. 360'000.-- für die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges TLF.

Georg Lindemann begrüsst Martin Ackermann Kommandant Feuerwehr, Fabian Kölliker Fachkommission Feuerwehr sowie André Nützi Ressortchef öffentliche Sicherheit und übergibt ihnen das Wort. Vorgängig gratuliert er noch Martin Ackermann zur Absolvierung des Kommandtenkurses.

Martin Ackermann informiert kurz über den Ablauf der Beschaffung. Die Feuerwehr hat im Januar 2014 mit der Beschaffung des neuen TLF begonnen. Ein erstes Projekt wurde zurückgewiesen weil dieses zu teuer war. Heute sind rund zwei Jahre vergangen und bis das neue Fahrzeug ausgeliefert wird, werden nochmals ca. 1½ Jahre vergehen. Die Arbeit war sehr anspruchsvoll, anstrengend aber auch sehr interessant. Er stellt die Mitglieder der Fachkommission Feuerwehr vor und bedankt sich bei diesen für die gute Zusammenarbeit. Für die Beschaffung müssen drei Anspruchsgruppen berücksichtigt werden. Dies ist einerseits die Feuerwehr welche das Fahrzeug benötigt. Auf der anderen Seite steht die Gemeinde welche das Fahrzeug finanzieren muss und auf der dritten Seite die Gebäudeversicherung SGV welche die Art, Grösse und die Ausrüstung des Fahrzeuges bestimmt. Letztere beteiligt sich mit ca. 35% an den Beschaffungskosten.

André Nützi informiert über die Feuerwehr sowie die Beschaffungsmodalitäten. Die Feuerwehr Wolfwil hat einen Bestand von rund 40 Personen nach Vorgabe der Gebäudeversicherung. Die Rekrutierung von neuem Personal gestaltet sich immer schwieriger daher sind Bestrebungen im Gang die Feuerwehersatzabgaben massiv anzuhähen um den Anreiz für den Beitritt zur Feuerwehr zu erhöhen. Jede Gemeinde muss eine Feuerwehr unterhalten und ist entsprechend auch für das Material und das Personal zuständig. Die Aufsicht über die Feuerwehren obliegt dem Feuerwehinspektorat der Gebäudeversicherung. Das alte Feuerwehfahrzeug Marke Mercedes / Rosenbauer hat den Jahrgang 1990 und soll nun im Jahr 2017 ersetzt werden. Insgesamt sind vier Unternehmungen angeschrieben worden welche sieben Offerten (vier x MAN und drei x Renault) eingereicht haben. Das von der Fachkommission vorgeschlagene TLF Marke MAN TGL12.250 4x2 BB Euro 6, Lieferant Vogt AG, Oberdiessbach, weist Kosten von rund 355'300 aus. Die Finanzierung erfolgt mittels drei Raten. Die Subventionszusicherung der Gebäudeversicherung liegt bereits vor.

Diskussionen / Wortbegehren:

Martin Rauber: Was passiert eigentlich mit dem alten Fahrzeug?

Antwort: Dieses kann günstig erworben werden. Das Mindestangebot liegt bei Fr. 8'000 (Rücknahme durch den neuen Lieferanten).

Bruno Kölliker: Aus welchen Gründen will die Feuerwehr ein neues Fahrzeug beschaffen?

Antwort: Der Hauptgrund besteht darin, dass kaum mehr Ersatzteile verfügbar sind. Es muss zudem mit grösseren Reparaturen gerechnet werden. Das handgeschaltete Getriebe funktioniert nicht mehr wie es sollte. Zudem entspricht das Fahrzeug nicht mehr den Anforderungen der Gebäudeversicherung. Wie im vorliegenden Fall ersichtlich ist, wird für die Beschaffung eines neuen Fahrzeuges eine längere Zeit beansprucht. Aus den genannten Gründen hat die Feuerwehr festgestellt, dass mit der Beschaffung nicht mehr länger zugewartet werden kann.

Nachdem alle Fragen beantwortet worden sind geht Georg Lindemann zur Abstimmung über. Er betont nochmals, dass die Gemeindeversammlung den gesamten Kredit von Fr. 360'000 genehmigen muss obwohl der Betrag mit 35% von der Gebäudeversicherung subventioniert wird. Die Effektiven Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf ca.

Fr. 235'000.

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen:

Der Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges der Marke MAN TGL 12.250 4x2 BB Euro 6, Lieferant Vogt AG Oberdiessbach im Betrag von Fr. 360'000 wird zugestimmt.

7.2 Beitrag an den Kanton: Bushaltestelle Zentrum Fr. 59'400

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 59'400 für eine neue Bushaltestelle an der Hauptstrasse

Der Gemeindepräsident bittet Rolf Ackermann vom Büro Rothpletz, Lienhard + Cie AG das Projekt vorzustellen. Das Büro Rothpletz, Lienhard + Cie AG ist vom Amt für Verkehr und Tiefbau beauftragt worden im Zentrum von Wolfwil ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten. Nach verschiedenen Gesprächen mit Liegenschaftsbesitzern konnte auf dem Grundstück der Familie Kägi Bernhard und Doris, Hauptstrasse 45 ein geeigneter Platz für eine neue Bushaltestelle gefunden werden. Dafür muss die bestehende Zufahrt zur dahinterliegenden Liegenschaft versetzt werden. Er betont, dass es nicht leicht war einen geeigneten Standort zu finden, weil die Häuser entlang der Hauptstrasse sehr nahe an der Strasse gebaut worden sind. Die Bushaltestelle bei der Liegenschaft Vögel/Niggli an der Hauptstrasse 35 ist nur als Provisorium eingerichtet worden, weil die Poststelle aufgehoben worden ist. Die Gemeinde musste kurzfristig eine Ersatzlösung finden. Erschwerend zur Standortsuche kommt dazu, dass der Postautobetrieb auf Gelenkbusse umstellt welche das Ein- und Aussteigen an verschiedenen Türen ermöglichen.

Die neue Haltestelle sieht einen Personen- sowie einen Fahrradunterstand südlich der Hauptstrasse vor. Dazu sind verschiedene bauliche Massnahmen notwendig wie z.B. Anpassung des Niveaus zur Strasse, Stützmauern, Sicht- bzw. Lärmschutzwand, usw. Die alte Linde welche sich im Bereich der Bushaltestelle befindet soll erhalten bleiben.

Das gesamte Projekt sieht Kosten von Fr. 170'000 vor. Daran beteiligt sich neben dem Kanton und der Gemeinde auch Familie Kägi, weil für sie ein Mehrwert entsteht. Der Gemeindeanteil beträgt rund Fr. 59'400. Bei diesen Kosten handelt es sich nur um Projektkosten für die Bushaltestelle sowie für die baulichen Massnahmen im Bereich der neuen Bushaltestelle

Bei den Kosten unter Traktandum 7.7 handelt es sich um die Kosten für die Ausstattung der neuen Bushaltestelle wie Personenunterstände Süd und Nord sowie den Fahrradunterstand, elektrische Installationen, usw. Bei der Bushaltestelle Nord ist eine Überdachung des Trottoirs im Bereich der Bushaltestelle vorgesehen. Wenn die beiden Kredite heute genehmigt werden soll im Januar 2016 die Baugesuchseingabe erfolgen. In den Monaten März und April ist die Bauvergabe vorgesehen. Mit den Bauarbeiten soll anfangs Mai begonnen werden, damit der Bau ca. Ende Juni 2016 abgeschlossen werden kann.

Diskussionen / Wortbegehren:

Tom Lehmann: Das Trottoir auf der Nordseite kann wegen des geplanten Unterstandes nicht mehr benützt werden. Wie sollen denn dort z.B. Personen im Rollstuhl passieren können?

Antwort: Der Personenunterstand soll analog der Gemeinde Kappel gebaut werden. Dieser Unterstand hat keine Flügelwände und das Dach wird nicht abgestützt. Somit ist das Trottoir frei und kann auch mit Wischmaschine oder bei der Schneeräumung befahren werden.

Hans Studer: Bis jetzt finde ich alles was gesagt worden ist gut und es ist an alles gedacht worden. Was einfach nicht gut ist, ist, dass man den Plan der auf der Leinwand gezeigt wird nicht lesen kann. Immerhin befindet sich die Haltestelle mitten im Dorf und sie soll entsprechend zum Dorfbild passen.

Antwort: Der Hinweis wird entgegengenommen. Es geht jedoch nicht darum, dass über die Masse des Projektes gesprochen wird, sondern darum dass die Projektkredite als solche genehmigt werden. Der Plan beinhaltet lediglich ein Vorprojekt.

Beat Wyss: Gibt es eine Vorgabe wie viele Bushaltestellen ein Dorf benötigt? Könnte diese Haltestelle unter Umständen aufgelöst werden?

Antwort: Es gibt dafür keine Vorgabe. Aber man muss dabei beachten, dass die Abstände zwischen den Bushaltestellen nicht zu gross werden. Die nächste Haltestelle Richtung Kestenholz wäre dann erst beim ehemaligen Schlachthaus. Diejenige Richtung Olten beim Busdepot. Die Bushaltestelle Zentrum ist die am meisten frequentierte Haltestelle und sollte schon aus diesem Grund nicht aufgehoben werden.

Georg Lindemann macht folgenden Vorschlag: Da wir bei diesem Geschäft von zwei verschiedenen Krediten gesprochen haben nämlich vom Kredit unter Punkt 7.2 im Betrag von Fr. 59'400 und vom Kredit unter Punkt 7.7 im Betrag von Fr. 76'500, dass über die beiden Beträge gerade jetzt abgestimmt werden soll. Gegen dieses Ansinnen gibt es keine Einwände.

Beschluss mit grossem Mehr und 1 Gegenstimme:

Der Kredit von Fr. 59'400 für eine neue Bushaltestelle an der Hauptstrasse wird genehmigt.

Beschluss mit grossem Mehr und 1 Gegenstimme:

Der Kredit unter Traktandum 7.7 von Fr. 76'500 für die Ausstattung der neuen Bushaltestelle Zentrum an der Hauptstrasse wird ebenfalls genehmigt.

7.3 Beitrag an den Kanton: Kestenholzer-/ Fulenbacherstrasse, ganzes Baugebiet, Lärmsanierungsprojekt (Grundlagenbericht) Fr. 16'700

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 16'700 für das Lärmsanierungsprojekt

Der Kanton ist am Ausarbeiten eines Lärmsanierungsprojektes entlang der Kestenholzer- und Fulenbacherstrasse. Weitere Angaben dazu sind noch nicht vorhanden. Der gemeindebeitragspflichtige Anteil an das Projekt beträgt Fr. 42'500. Der Beitragssatz liegt bei 39.37% was einen Betrag von Fr. 16'700 ergibt. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Beschluss mit 37 : 10 Stimmen:

Der Kredit von Fr. 16'700 für das Lärmsanierungsprojekt der Kestenholzer- und Fulenbacherstrasse wird genehmigt.

7.4 Erschliessung Milchgasse – Waldegg Fr. 115'000

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 115'000 für die Erschliessung Milchgasse - Waldegg.

Fusswegverlängerung Fr. 90'000

Ab dem bestehenden Gehweg Milchgasse wird die Verlängerung des Fussweges westlich angrenzend an die Kantonsstrasse auf einer Länge von 400 m und 1.50 m Breite erstellt. Der Gehweg wird als Mergelweg realisiert.

Verkehrsberuhigungsmassnahmen Fr. 25'000

In den Dorfeinfahrtsstrassen sind Verkehrsberuhigungsmassnahmen geplant. Bei der Bachüberquerung des Schweissackerbaches wird diese Verkehrsberuhigung mittels Horizontalversatz erstellt.

Diskussionen / Wortbegehren:

Tom Lehmann: Auf welcher Länge wird der Fussweg erstellt?

Antwort: Der Fussweg wird bis zur Verzweigung Schlatthof (Liegenschaft Bichsel) erstellt.

Erich Schenker: Muss die Einwohnergemeinde das Land für den Fussweg von den Besitzern erwerben?

Antwort: Nein es gibt keinen Landerwerb. Dies wird mit den Grundeigentümern vertraglich geregelt. Die Gemeinde muss mit den Landbesitzern zu gegebener Zeit Verhandlungen führen.

Hans Lerch: Wird der neue Mergelweg nicht beschädigt, wenn die Landwirte ihre Grundstücke bewirtschaften und diesen dadurch befahren?

Antwort: Das Problem wird aufgenommen und bei der Ausführung wird man diesem die nötige Beachtung schenken. Dabei ist zu erwähnen, dass die bestehenden Flurwege ebenfalls einen Mergelbelag haben und von den Landwirten befahren werden.

Roland Husstein: Kann schon gesagt werden wie weit das bestehende Trottoir von der Milchgasse her verlängert werden soll? Weiss die Gemeinde eigentlich schon wie das Projekt aussieht?

Antwort: Das Trottoir ist bereits bestehend bis zum Feuerwehrmagazin. Ab dort wird dann der Gehweg gebaut damit die Fussgänger diesen Weg bis zur erwähnten Verzweigung benutzen können. Es wird dort oft sehr schnell gefahren und die Strasse dient auch als Schulweg.

Hans Studer: Mir gefällt das eigentlich ganz gut. Aber was ich ganz schlecht finde, ist dass die Fussgänger dann wieder über die bestehende Brücke gehen müssen. Wenn dies nur auf dem Boden markiert wird, wird das sehr gefährlich für die Fussgänger. Auf der Strasse wird sehr schnell gefahren. Könnte man den für die Fussgänger markierten Bereich nicht erhöhen wie dies z. B. in Oensingen gemacht worden ist. Dies würde die Sicherheit erhöhen weil dort nicht darüber gefahren werden kann.

Antwort: Wir wissen aus eigener Erfahrung wie schnell dort gefahren wird. Das Problem kann bei der Ausarbeitung des definitiven Projektes noch thematisiert werden.

Erich Schenker: Wenn das Projekt ausgearbeitet ist können wir nochmals darüber abstimmen?

Antwort: Nein, heute geht es noch lediglich um die Kreditgenehmigung für das Projekt. Die Lage sowie die Breite des Fussweges sind im rechtsgültigen Erschliessungsplan festgehalten, darüber kann nicht mehr diskutiert werden.

Ruedi Nützi: Wenn das alles realisiert wird was hier diskutiert worden ist frage ich mich ob der Kredit dafür überhaupt ausreicht.

Antwort: Thomas Niggli informiert, dass die Kosten vom Büro Rothpletz, Lienhard + Cie AG berechnet worden sind. Beim Kredit handelt es sich nur um die Kosten welche von der Gemeinde getragen werden müssen. Der Kanton leistet auch einen Beitrag an dieses Projekt. Zudem wird der Weg zusammen mit der Erschliessung der Liegenschaften mit der Kanalisation realisiert. Über diesen Kredit stimmen wir unter Traktandum 7.10 ab.

Kurt Büttiker: Wird der Fussweg nicht bis zum Schützenhaus ausgebaut?

Antwort: Nein. Der Ausbau ist nur bis zur Liegenschaft Bichsel vorgesehen.

Lauterburg Haldimann Sybille: Wieso wird der Fussweg nicht bis zum Schützenhaus gebaut?

Antwort: Im Erschliessungsplan ist dieser nur bis zur erwähnten Verzweigung geplant.

Beschluss mit grossem Mehr und ein paar Gegenstimmen:

Dem Kredit für die Erschliessung Milchgasse – Waldegg (Fusswegverlängerung mit Verkehrsberuhigungsmassnahmen) im Betrag von Fr. 115'000 wird zugestimmt.

7.5 Neubau Fussweg Fahrstrasse Fr. 30'000**Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:****Bewilligung eines Kredits von Fr. 30'000 für die Fusswegverlängerung an der Fahrstrasse.**

Gemäss rechtsgültigem Erschliessungsplan soll der bestehende Gehweg in der Fahrstrasse um 25 m nach Süden verlängert werden (Liegenschaft Keller – Weiher).

Georg Lindemann stellt das Projekt vor. Bei diesem Projekt geht es insbesondere um die Sicherheit. Die bestehende Hecke welche immer wieder zu Reklamationen geführt hat wird entfernt.

Diskussionen / Wortmeldungen:

Keine

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Die Fusswegverlängerung mit Kosten von Fr. 30'000 wird genehmigt.

7.6 Strassenbeleuchtung Ersatz durch LED Fr. 76'000**Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:****Bewilligung eines Kredits von Fr. 76'000.-- für den Ersatz von Strassenleuchten auf Gemeindestrassen.**

Im Jahr 2016 soll eine weitere Tranche von Strassenleuchten auf LED umgestellt werden. Ein nationales Förderprogramm gewährt einen Subventionsbeitrag für alle Gemeinde welche ab dem 1.4.2015 eine Umstellung vornehmen. Dies bedingt jedoch, dass mindestens 50 Leuchten auf einmal ersetzt werden. Pro Leuchte wird eine Subvention von Fr. 100 ausbezahlt. Damit die Gemeinde davon profitieren kann sollen daher 2016 zwei Etappen mit ca. 70 Leuchten ausgewechselt werden.

Diskussionen / Wortbegehren:

Tom Lehmann: Wie viele Strassenleuchten gibt es in Wolfwil ungefähr?

Antwort: In Wolfwil gibt es etwa 300 Leuchten. Davon stehen ca. 100 Stück entlang der Kantonsstrassen und ca. 200 Stück entlang von Gemeindestrassen. Ungefähr 70 Leuchten sind bereits auf LED umgestellt. Die Leuchten entlang der Kantonsstrasse entsprechen einem neueren Standard und eine Auswechslung drängt sich noch nicht auf.

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:**Der Kredit für den Ersatz von 70 Strassenleuchten im Betrag von Fr. 76'000 wird genehmigt.****7.7 Hauptstrasse Buswarteraum mit Velostation Fr. 76'500****Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:****Bewilligung eines Kredits von Fr. 76'500 für die neuen Buswarteräume und eine Velostation.**

Beim Kredit handelt es sich um Baukosten für die beiden Buswarteräume links und rechts der Hauptstrasse sowie für die Velostation. Diese Kosten müssen vollumfänglich von der Gemeinde getragen werden.

Über diesen Kredit ist bereits unter Traktandum 7.2 befunden worden. Daher wird nicht mehr weiter auf das Thema eingegangen.

7.8 Ersatz Wasserleitung Murgenthalerstrasse: Fr. 185'000**Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:****Bewilligung eines Kredits von Fr. 185'000 für den Ersatz der Wasserleitung in der Murgenthalerstrasse.**

In der Murgenthalerstrasse soll eine neue Kunststoffleitung PE DN 200/163.6 mm gemäss der Generellen Wasserversorgungsplanung GWP erstellt werden. Der Ausbau erfolgt im Bereich Bännlistrasse bis zur Gemeindegrenze Wolfwil – Fulenbach. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 185'000.

Diskussionen / Wortmeldungen:

Keine

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:**Dem Ersatz der Wasserleitung in der Murgenthalerstrasse Bereich Bännlistrasse bis zur Gemeindegrenze zu Fulenbach im Betrag von Fr. 185'000 wird zugestimmt.****7.9 Murgenthalerstrasse Messschacht für Ringschluss****Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:****Bewilligung eines Kredits von Fr. 160'000 für einen Messschacht in der Wasserversorgung (Ringschluss Murgenthalerstrasse Wolfwil-Fulenbach).**

Gemäss GWP ist beim Ringschluss Wolfwil-Fulenbach ein Messschacht vorgesehen. Die Gemeinde Fulenbach beteiligt sich an den Kosten mit einem Anteil von 3/7, d.h. die Gemeindefürsorge Wolfwil wird lediglich mit Fr. 91'450.00 belastet.

Diskussionen / Wortmeldungen:

Urs Räber: Wo genau kommt dieser Messschacht zu stehen?

Antwort: Auf Parzelle GB Wolfwil Nr. 1964, unmittelbar entlang der Grenze.

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:**Der Kredit für den Messschacht der Wasserversorgung für den Ringschluss Wolfwil-Fulenbach im Betrag von Fr. 160'000 wird genehmigt.**

7.10 Erschliessung Milchgasse - Waldegg: Fr. 450'000

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:
Bewilligung eines Kredits von Fr. 450'000 für die Erschliessung Milchgasse - Waldegg.

Die Liegenschaften im Gebiet Waldegg sind heute noch nicht an die Kanalisation Wolfwil angeschlossen. Gemäss Erschliessungsprogramm ist dieser Anschluss im Jahr 2016 vorgesehen. Die Liegenschaften werden mit einer Freispiegel- und Pumpenleitung an die bestehende Kanalisation der Milchgasse angeschlossen. Aus topografischen Gründen ist eine Freispiegelleitung über die gesamte Länge von 626 m nicht möglich. Mit dem Neubau eines Pumpenschachtes werden diese Höhenunterschiede überwunden. Im Bereich der Einmündungen Nessishüseren und Chamberweg werden Kontrollschächte angeordnet, an welche zu einem späteren Zeitpunkt die Kanalisationsleitungen beider Einzugsgebiete im Freispiegel angeschlossen werden können.

Diskussionen / Wortmeldungen:

Keine

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Der Kredit für die Erschliessung Milchgasse – Waldegg im Betrag von Fr. 450'000 wird genehmigt.

7.11 Kanalisationsunterhalt 2016

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:
Bewilligung eines Kredits von Fr. 30'000.-- für den Kanalisationsunterhalt.

Für zusätzlichen Kanalisationsunterhalt werden Fr. 30'000 benötigt.

Diskussionen / Wortmeldungen:

Keine

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Dem Kredit für den Kanalisationsunterhalt in der Höhe von Fr. 30'000 wird zugestimmt.

7.12 Sanierung Kirchenvorplatz

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:
Bewilligung eines Kredits von Fr. 220'000.-- für die Sanierung des Kirchenvorplatzes.

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Kirchenvorplatzes soll zugleich auch die Zufahrt zur Aufbahrungshalle saniert werden. Die Zufahrt leidet durch das Befahren der Lastwagen welche die Grüngut- und Kehrrechtcontainer zur Entsorgung abholen oder leeren. Im Winter muss das Strassenstück gesalzen werden, damit es nicht zu Unfällen kommt. Im Kredit ist auch eine behindertengerechte Rampe zur WC-Anlage enthalten welche momentan nur über eine steile Treppe erreicht werden kann.

Diskussionen / Wortmeldungen:

Martin Rauber: Die Kirchgemeinde hat dazu an ihrer Budgetgemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 10'000 gesprochen. Ist dieser Betrag im Kredit der Gemeinde enthalten?

Antwort: Dies hat mit unserem Projekt keinen Zusammenhang.

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Dem Kredit im Betrag von Fr. 220'000 für die Sanierung des Kirchenvorplatzes wird zugestimmt.

8	Budget-Gemeindeversammlung	0.1	0
	Voranschlag		
	Teuerungsausgleich 2016		

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:
Bewilligung eines Teuerungsausgleichs von 0.0 % auf den Gehältern aller Gemeindeangestellten für das Jahr 2016 (analog Kanton).

Gemäss § 39 DGO hat die Gemeindeversammlung jährlich auf Antrag des Gemeinderates darüber zu befinden, ob und in welchem Umfang die Teuerung auf den Gehältern der Gemeindeangestellten ausgerichtet wird. Die Ein-

wohnergemeinde stützt sich dabei auf die Empfehlungen des Kantons. Dieser richtet im Jahr 2016 keinen Teuerungsausgleich aus.

Diskussionen / Wortbegehren:

Keine

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Auf die Gehälter der Gemeindeangestellten wird im Jahr 2016 kein Teuerungsausgleich ausgerichtet.

9	Budget-Gemeindeversammlung	0.1	0
	Voranschlag		
	1. Laufende Rechnung		
	2. Investitionsrechnung		

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Erfolgsrechnung des Budget-Voranschlages 2016 (inkl. Spezialfinanzierungen) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32'317.

Die Finanzverwalterin Jolanda Misteli informiert die Versammlung über die anstehenden Änderungen und über das Budget 2016 wie folgt:

Grundlegende Änderungen Harmonisiertes Rechnungslegungs-Modell2

- Anpassung Kontenplan (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung)
Bilanz 1000.00 → 10000.00 Erweiterung um 1 Stelle
- ER und IR Kostenstellen Erweiterung um 1 Stelle und die Arten-, resp. neu Sachgruppengliederung ebenfalls um eine Stelle erweitert - grösserer Detaillierungsgrad
- Überführung HRM1 → HRM2 (Rechnung 2014, Budget 2015)
Sämtliche Kontos wurden überprüft, ob Verbuchung korrekt, evt. neu aufgeteilt. Rechnung 2014 und Budget 2015 wurden auf die neuen Kontonummer überführt, teilweise auf gesplittet. Aufgrund der Neuerungen werden Wasser-/Abwassergebühren der Gemeindeliegenschaften neu verrechnet und den entsprechenden Funktionen belastet. Dienstleistungen des Werkhofs und der Verwaltung werden neu ebenfalls den entsprechenden Funktionen belastet, resp. gutgeschrieben
- Abschreibung auf entsprechenden Funktionen, linear nach Nutzungsdauer gemäss Anlagekategorie (alt mind. 8 %, max. 20 %)
- Abschreibung altes Verwaltungsvermögen 10 Jahre linear
- Zusätzliche Abschreibungen nur bei bestimmten Voraussetzungen
- Spezialfinanzierungen keine zusätzlichen Abschreibungen mehr
- Neue Bezeichnungen welche der Privatwirtschaft angepasst worden sind:
- Laufende Rechnung → neu Erfolgsrechnung
- Bestandesrechnung → neu Bilanz
- Voranschlag → neu Budget
- Das Finanzvermögen muss neu bewertet werden.
- Das Verwaltungsvermögen wird analog der Bilanz per Ende Jahr übernommen
- Die Budgetunterlagen sind durch diese Änderungen viel umfassender und umfangreicher geworden

Der Budget-Voranschlag 2016 basiert auf Erfahrungszahlen, den Eingaben der verschiedenen Kommissionen, den kantonalen Vorgaben, einem Steuersatz von 120 % der einfachen Staatssteuer für natürliche und juristische Personen sowie einer Teuerung von 0.0 % auf den Gehältern aller Gemeindeangestellten.

a. Erfolgsrechnung

Veränd. zu 2015 (in tausender)

Total	Aufwand	Ertrag	Veränd. zu 2015 (in tausender)	
	9'859'973	9'892'290	+100'	+140'
Nettoertrag / Ertragsüberschuss	32'317			
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'099'100	579'6500	-30'	+30'
Minime Anpassungen gegenüber Budget 2015				
Weniger Softwareanschaffungen				
Grösserer Liegenschaftsunterhalt Verwaltung / Veloständer Wohnungen Hauptstr. 8				
Keine Abschreibung auf altem VV im 2016 (2015 50')				
Ertrag: Mehrertrag Bauverw Bruttoverb. Dienstleistungen Dritter, neue Anlassbewilligungen				
1 ÖFFENTL. SICHERHEIT	270'570	297'300	+65'	+65'
Unterhaltsarbeiten ZS-Anlagen, wird über Schutzraumfonds subventioniert, entsprechend Mehraufwand und Mehrertrag				

2	BILDUNG	3'973'393	812'200	-130'	-530'
	3. KG bleibt weiterhin, zusätzl. Lohnkosten Lohnkosten spezielle Förderung tiefer, 5 Lektionen weniger Anschaffung Hardware + 25' Ersatz 25 Laptops Kreis: 2016 keine Abschreibungen mehr (2015 70') Musikschule Minderaufwand 20' aufgr. Erhöhter Subventionen, Nettobelastung Schulliegenschaften: Tiefere Lohnkosten neuer Abwart Zusätzl. Abschreibungen direkt auf der Kostenstelle Interne Verrechnung von Wasser/Abwasser/Werkhofdienstleistungen				
3	KULTUR / FREIZEIT	76'350	0	+25'	
	750 Jahr-Feier + 20'				
4	GESUNDHEIT	162'230	2'000	=	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	1'869'300	156'600	+110'	+30'
	Gesetzl. Sozialhilfe + 66' Asylwesen +40' mit 16 Personen (+3) gerechnet, neu intern. Verr. Verwaltung Entsprechend Mehrertrag Asylwesen				
6	VERKEHR	946'040	72'500	+120'	+45'
	- 38' LED Leuchten, in IR im 2016 Zusätzliche Abschreibungen direkt auf Kostenstelle Ertrag: neu interne Verrechnung Werkhofdienstleistungen als Ertrag +45'				
7	UMWELT / RAUMORDNUNG	1'170'540	1'096'040	-20'	-10'
	Abweichungen werden separat in den Spezialfinanzierungen erläutert				
8	VOLKSWIRTSCHAFT	12'850	9'000	=	
9	FINANZEN / STEUERN	279'600	6'867'000	-30'	+540'
	Wertber. Steuern + 20' Zins Fremdkapital -50' Rückzahlung von festen Darlehen im 2015: per 1.4.2015 Rückzahlung 1 Mio., Rückzahlung per 31.12.2015 2 Mio., restliche Darlehenssumme Fr. 5 Mio. Steuereinnahmen + 185' Sondersteuern + 50' Finanzausgleich + 315?				
	Spezialfinanzierungen				
701	Wasser	239'450	349'600	-144'	-45'
	Neu Einlage in Werterhalt beim SF Wasser 89' Planm. Abschreibungen ca. -145' Ertrag Wasserverkauf ca. 55' geringer aufgrund Tarifierpassung Neu Ertrag von internem Wasserverkauf 8'				
702	Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach neu ausgegliedert in separate Kostenstelle, die sich mit den Gemeindebeiträgen wieder ausgleicht.				
720	Abwasser	350'595	418'690	-45'	+20'
	Neuberechnung des Werterhaltes beim SF Abwasser 120' Planmässige Abschreibungen ca. -55' Betriebsbeitrag an ARA + 10' Neu Ertrag aus internem Abwasserverkauf 8'				
721	Abfallbeseitigung				
	Analog Vorjahr				

b. Investitionsrechnung

Dort sind alle Ausgaben zusammenfasst über welche unter Traktandum 7 abgestimmt worden sind. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf Fr. 2'073'450 und die Gesamteinnahmen auf Fr. 855'500. Dies ergibt Netto-Investitionen im Betrag von Fr. 1'217'950.

Die Nettoinvestitionen setzen sich wie folgt zusammen steuerfinanziert Fr. 903'000, Wasser Fr. 114'950 und Abwasser Fr. 200'000

Finanzkennzahlen

Cash-Flow Fr. 1'216'027
Selbstfinanzierungsgrad 99.84%

Diskussionen / Wortbegehren:

Hans Studer: Punkt 5 Soziale Wohlfahrt, welches sind hier die hohen Posten welche 1.8 Mio ausmachen? Ruedi Nützi hat letztes Jahr an der Versammlung bereits gefragt und ich weiss nicht mehr genau was damals gesagt worden ist. Man konnte in der Zeitung lesen, dass die Sozialausgaben weiterhin massiv am steigen sind.

Antwort: Wir haben dies in der Erfolgsrechnung detailliert dargestellt. Ergänzungsleistung zur IV Fr. 224'300, Ergänzungsleistungen AHV Fr. 270'000, Diverse Leistungen für das Alter, Alimentenbevorschussung sowie Mütter- und Väterberatung und dann der grosse Brocken gesetzliche Sozialhilfe von Fr. 1'14 Mio. welche an die Sozialregion geleistet werden müssen. Im weiteren ist beim Asylwesen noch ein Betrag von Fr. 155'000 eingestzt. Alle diese Posten zusammengefasst ergeben ca. Fr. 1.8 Mio.

Der Gemeindepräsident erwähnt dazu, dass diese hohen Zahlen im Gemeinderat auch immer wieder diskutiert werden. Insbesondere wenn man sieht wieviel von diesem Geld für die Sozialregion zur Verfügung gestellt werden muss. Als aussenstehender hat man nicht das Gefühl als ob etwas gegen diesen Irrsinn unternommen wird. Man muss sich aber vor Augen halten, dass das gesamte Problem nicht innerhalb von Monaten gelöst werden kann. Dies kann nur über Jahre hinweg in kleinen Schritten erfolgen. Die Gemeinden sind in engem Kontakt mit der Sozialregion. Diese gibt sich grosse Mühe das Ganze wieder ins Lot zu bringen.

Ruedi Nützi: Das nächste Jahr feiert die Gemeinde Wolfwil 750 Jahre. Die Gemeinde beteiligt sich an diesem Fest mit Fr. 30'000. Das weitere Geld welches für dieses Fest benötigt wird, wird mittels Sponsoringbeiträgen, Spenden usw. zusammengetragen. Vereine werden dafür unentgeltlich arbeiten. Ich finde es nicht korrekt wenn die Gemeinde für die Sozialregion eine Summe von Fr. 1.12 Mio. zur Verfügung stellen muss und das OK im Dorf auf Spendenfang gehen muss, damit Einwohner welche ihren Verpflichtungen nachkommen auch dieses Fest noch selber finanzieren müssen. Ich stelle daher den Antrag, dass der Ertragsüberschuss von Fr. 32'317 zugunsten dieses Festes investiert wird.

Georg Lindemann: Wir haben einen Antrag von Ruedi Nützi. Über die Erfolgsrechnung ist jedoch noch nicht abgestimmt worden. Darüber muss abgestimmt werden.

Beschluss 41 : 2 bei einem absoluten Mehr von 44 Stimmen:

Das absolute Mehr wurde somit nicht erreicht. Der Antrag ist somit abgelehnt.

Beat Wyss: Beim Betrag von Fr. 32'317 handelt es sich um einen Ertragsüberschuss des Budgets. Wenn das Budget nicht erreicht wird, könnte es auch ein Defizit geben. Wir würden dann das Geld zweimal ausgeben.

Urs Räber: Die Idee finde ich wirklich gut. Dazu muss aber erwähnt werden, dass die Gemeinde zum Festan-lass Geld beisteuert und auch die Defizitgarantie übernimmt. Ich schlage vor, dass das Fest wie geplant durchgeführt wird und wenn dann ein Reingewinn vorliegt soll über die Verteilung diskutiert werden.

Thomas Niggli: Ich schliesse mich dieser Meinung an. In den Projekten der Baukommission ist ein Projektgenauigkeit von +/- 20% enthalten. Es kann durchaus sein, dass sich der budgetierte Ertragsüberschuss nach Abschluss der Geschäfte verringert. Wenn die Gemeinde zusätzlich Geld in das Fest investieren will muss dafür ein Nachtragskredit beantragt werden.

Sibylle Lauterburq Halidimann: Der Ertragsüberschuss soll wahrscheinlich nur der Anreiz dafür sein, dass die Gemeinde für das Fest einen grösseren Beitrag einsetzen würde.

Ruedi Nützi: Die Grundidee hat in diesem Raum wohl jedermann verstanden. Jetzt muss jedoch einen Lösung gesucht werden wie diese umgesetzt werden soll.

Georg Lindemann: Die Grundidee haben wir verstanden. Mit der Abstimmung wurde das absolute mehr nicht erreicht weil Meinungsverschiedenheiten bestehen. Wir müssen nun schauen wie wir das umsetzen wollen. Ich bin der Meinung, dass sobald feststeht, dass ein Überschuss vorhanden ist, dass dieser für das OK eingesetzt werden soll. An der Defizitgarantie welche die Gemeinde übernommen hat wird festgehalten.

Bruno Wirth: Ich bedanke mich selbstverständlich für jeden Beitrag welcher geleistet wird und hoffe, dass noch mehr solche tollen Ideen einfließen werden. Wir hoffen, dass wir mit diesem Fest einen Gewinn erzielen werden und freuen uns weiterhin über jeden noch so kleinen Beitrag.

Georg Lindemann: Sind meine Ausführungen im Sinn der Anwesenden Personen? Aufgrund es Kopfnickens gehe ich davon aus.

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Die Erfolgsrechnung 2016 (inkl. Spezialfinanzierungen) wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32'317.00 genehmigt.

10	Budget-Gemeindeversammlung	0.1	0
	Gebühren		
	1. Wassergebühren		
	2. Abwassergebühren		

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Wasser- und Abwassergebühren für das Jahr 2016.

Aufgrund der guten Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre in der Wasserversorgung empfiehlt der Gemeinderat die Frischwassergebühr von Fr. 2.40 m³ auf Fr. 2.00 m³ zu senken. Die Senkung des Wasserpreises soll auf den **1. Juli 2016** in Kraft treten. Per 30 Juni 2016 findet nochmals eine reguläre Ablesung mit der Gebühr von Fr. 2.40 statt.

a. Wassergebühren

- Wasserbezugspreise pro m³ (neu) Fr. 2.00
- Grundtaxe (gemäss Gebührenordnung) Fr. 70.00

b. Abwassergebühren

- Abwasserverbrauch pro m³ (wie bisher) Fr. 2.80
- Grundtaxen (gemäss Gebührenordnung) Fr. 80.00
- Verbrauchsgebühr für Landwirtschaftsbetriebe, Gärtnereien, etc. (wie bisher) Fr. 340.00

Diskussionen / Wortbegehren:
Keine

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Die Wasser- und Abwassergebühren werden wie vom Gemeinderat vorgeschlagen genehmigt. Die Verbrauchsgebühr für Frischwasser wird per 1.7.2016 von Fr. 2.40/m³ auf Fr. 2/m³ gesenkt.

11	Budget-Gemeindeversammlung	0.1	0
	Steuern		
	1. Feuerwehrsteuer		
	2. Gemeindesteuersatz für natürliche Personen		
	3. Gemeindesteuersatz für juristische Personen		
	4. Gemeindesteuersatz für Holding-Gesellschaften		

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:
Genehmigung des Steuersatzes für das Jahr 2016 (lit. a).

- a. Feuerwehrsteuer
Feuerwehersatzabgabe: 15 % der Staatssteuer
min. Fr. 40.00
max. Fr. 400.00

Diskussionen / Wortbegehren:
Keine

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Dem Antrag des Gemeinderates für die Feuerwehersatzabgabe wird zugestimmt. Diese bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:
Genehmigung der Steuersätze für das Jahr 2016 (lit. b, c und d).

- b. Gemeindesteuersatz für natürliche Personen 120 % der Staatssteuer
- c. Gemeindesteuersatz für juristische Personen 120 % der Staatssteuer
- d. Gemeindesteuersatz für Holding-Gesellschaften 100 % der Staatssteuer

Diskussionen / Wortbegehren:
Keine

Beschluss mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Dem Antrag des Gemeinderates über die Gemeindesteuersatz wird zugestimmt. Diese bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

12	Ehrungen	1.2.006	0
	Ehrungen		
	Vergabe Kulturpreis an Paul Mäder		

An der Budget-Gemeindeversammlung wird Paul Mäder-Büttiker, Schlossgasse 11, für sein aussergewöhnliches kulturelles Schaffen geehrt.

Georg Lindemann übergibt das Wort an Urs Niggli welcher eine Laudatio für den zu Ehrenden vorbereitet hat. Im Anschluss an die Ehrung wird Paul Mäder mit einem Bild welches von Georges Dörig gemalt worden ist beschenkt. Seine Frau Sonja Mäder erhält einen Blumenstrauss.

Georg Lindemann bedankt sich im Namen der Einwohnergemeinde Wolfwil bei Paul und Sonja Mäder für das kulturelle Schaffen. Er verdankt ebenfalls die Worte von Urs Niggli.

13	750-Jahr-Feier 2016	9.4.014	0
	750-Jahr-Feier Wolfwil - 2016 Infos aus dem OK		

Bruno Wirth, Heinz Glauser und Thomas Kölliker informieren aus dem OK 750 Jahre Wolfwil anhand einer Bildschirmpräsentation.

- Bruno Wirth stellt das Festprogramm des 48-Stunden-Festes vom 24. – 26. Juni 2016 mit allen Attraktionen, Feststüblis und Bars vor.
- Heinz Glauser informiert über das Köhlerfest welches vom Gewerbeverein organisiert wird und vom 18. – 28. April 2016 stattfindet. Während dieser Zeit finden verschiedenen Anlässe und Führungen im Bereich des Köhlemeilers statt.
- Thomas Kölliker informiert die Versammlungsteilnehmer über den Festumzug welcher am Samstagnachmittag des 25. Juni 2016 stattfindet. Die Umzugsroute führt über den Ringschluss Hauptstrasse - Schulstrasse. Der Umzug startet von zwei Punkten aus. Die erste Gruppe startet von der Kestenholzerstrasse via Hauptstrasse in die Schulstrasse zurück an den Ausgangspunkt und die zweite Route von der Hauptstrasse (Bereich Gemeindeverwaltung) in die Schulstrasse über die Hauptstrasse zurück zum Ausgangspunkt.

14	Budget-Gemeindeversammlung	0.1	0
	Verschiedenes		

Neuer Schulhausabwart – Matteo von Arx

Ab 1. Februar 2016 wird Matteo von Arx der Nachfolger von Magnus Büttiker welcher per Ende Februar 2016 in Pension geht seine Arbeit aufnehmen.

Matteo von Arx ist am 2.3.1993 geboren und wohnt derzeit noch in Oberbuchsiten. Er hat die in der Ausschreibung geforderte Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ absolviert und kann dadurch sein Wissen und seine Erfahrungen in Wolfwil einbringen. Matteo von Arx ist bereits in die Feuerwehr Wolfwil eingetreten. Er ist heute Abend hier an der Versammlung und wird willkommen geheissen. Georg Lindemann wünscht ihm bereits jetzt einen guten Start.

Informationsmaterial für die Budgetgemeinde

Durch die Einführung von HRM2 ist die Dokumentation welche bis anhin aufgelegt wurde viel umfassender geworden. Für die Herstellung wird eine enorme Menge Papier benötigt. Für die heutige Versammlung ist daher nur eine „Lightversion“ hergestellt worden. Die Unterlagen liegen mindestens sieben Tage vor der Versammlung öffentlich aufgelegt werden. Diese Auflage wird kaum genutzt und Georg Lindemann unterbreitet der Versammlung folgenden Vorschlag:

Die Gemeinde wird die Auflage wie bis anhin auf der Gemeindeverwaltung vornehmen. Dort können bei Bedarf auch die gesamten Unterlagen bezogen werden. Zudem werden die Unterlagen in elektronischer Form auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Auf die Abgabe der Unterlagen an der Gemeindeversammlung soll hingegen verzichtet werden, damit die unnötige Papierflut eingedämmt werden kann. An der Versammlung selbst werden die Unterlagen in gewohnter Manier mittels Präsentation auf die Leinwand projiziert.

Diskussionen / Wortbegehren:

Es gibt dazu keine Wortmeldungen. Der Vorschlag gilt somit als genehmigt.

Verdankungen:

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei den Gemeinderäten, beim Team der Gemeindeverwaltung und bei den Angestellten und Kommissionsmitgliedern für die geleisteten Arbeiten. Speziell erwähnt er das gute Klima welches zwischen den verschiedenen Abteilungen, Kommissionen und Ressorts besteht. Er wünscht im Namen des Gemeinderates Wolfwil allen Anwesenden und der gesamten Bevölkerung von Wolfwil frohe Festtage, alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr.

Er weist noch auf folgende Anlässe hin:

3. Januar 2016 (nach dem Gottesdienst)
Neujahrsapéro mit Start ins Jubiläumsjahr

8. Juni 2016
Rechnungs-Gemeindeversammlung

7. Dezember 2016
Budget-Gemeindeversammlung

Sabin Ackermann verdankt an dieser Stelle die grosse Arbeit des Gemeindepräsidenten Georg Lindemann.

Im Anschluss an die Versammlung werden alle Teilnehmer zu einem Apéro eingeladen.

Der Gemeindepräsident
Georg Lindemann



Der Gemeindeschreiber
Paul Jäggi